



## Die Schülerfirma

### Übersicht zur inklusive Arbeit in Schülerfirmen



### 1. Grundlegendes

Die Schülerfirma ist eine „Projektform“ der inklusiven Arbeit unserer Mittelschule und wird häufig mit dem Fachunterricht (z.B. NT, GPG, WiB, ...) oder den Berufsorientierungszweigen verbunden.

**Für wen? / Mit wem?** – Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf aller Jahrgangsstufen bzw. Schüler/innen mit Lern- und Leistungsrückständen im „theoretischen Unterricht“ sind in einer Schülerfirma tätig.

**Wie?** – Die Auswahl der Teilnehmer/innen erfolgt unter Rücksprache mit den Klassenleitungen, Schüler/innen und Erziehungsberechtigten. Dabei wird ein Arbeitsvertrag (u.a. Titel, Zeitraum, Zeitpunkt, Verpflichtung zum selbstständigen Nachholen verpasster Unterrichtsinhalte ...) unterzeichnet.

**Wann?** – Das Projekt einer Schülerfirma läuft über einen festen Zeitraum. Die Schüler/innen treffen sich mindestens einmal die Woche (teils auch während der Unterrichtszeit).

### 2. Intention

Die teilnehmenden Schüler/innen sollen sich mit (möglichst) realistischen Situationen bzw. Problemstellungen des Alltags beschäftigen. Dabei sind sie in alle Prozesse involviert, indem sie mitbestimmen und -gestalten.

Die Schülerfirma im Bereich der Inklusion soll junge Menschen **praxisnah**, **handlungsorientiert** und **verantwortungsvoll** auf das Leben und die Arbeitswelt vorbereiten.

### 3. Zielsetzung

Durch die praktische Arbeit an einem konkreten Projekt sollen die Teilnehmer/innen u. a. ...

...selbstständig arbeiten

...sich beruflich (weiter)orientieren

...ihr Selbstbewusstsein und ihre Problemlösekompetenz stärken

...positives Feedback zu ihren Leistungen erhalten

...(wieder) Freude am Schulalltag haben

...auf die Projektprüfung vorbereitet werden

...ihre Ausbildungsreife weiterentwickeln

...ihr wirtschaftliches Denken und Handeln fördern

#### 4. (Mögliche) Projekte

Für die Arbeit einer Schülerfirma eignen sich beispielsweise folgende Bereiche:

- Dienstleistungen im Bereich „Ernährung“: Pausenverkauf, Schülercafe, Catering für Veranstaltungen ...
- Produktion und Verkauf von Produkten: schulisches Merchandise, handgefertigte Produkte, Upcycling-Produkte, ...
- IT und Digitales: Homepagegestaltung, schulischer Imagefilm, ...
- Nachhaltigkeit und Umwelt: Pfandflaschen-Service, schulische Systeme zur Mülltrennung ...
- Organisation von Veranstaltungen: Adventsmarkt, Bunter Abend, ...
- Schulhausgestaltung: Sitzgelegenheiten im Schulhaus, Schulgarten, Wandgestaltung...
- ...

#### 5. (Mögliche) Kooperationspartner

Für die Arbeit einer Schülerfirma eignen sich beispielsweise folgende Kooperationspartner:

- Innerhalb der Schule: andere Lehrkräfte/Klassen, Schulsozialarbeit, Hausmeister, Schülervertretung, ...
- Außerhalb der Schule: Sachaufwandsträger, ortsansässige (Handwerks-) Betriebe, Werkstätten, Fördereinrichtungen, Agentur für Arbeit, soziale Einrichtungen, Berufsberatung, Vereine, (lokale) Medien, ...

#### 6. (Mögliche) Kostenträger

Für die Arbeit einer Schülerfirma eignen sich beispielsweise folgende Kostenträger:

- Schulintern: Sachaufwandsträger, Förderverein, Ganztage, Praxis an Mittelschulen, ...
- Schulextern: Agentur für Arbeit, Vereine, EU-Förderprogramme, (regionale) Betriebe, Stiftungen, IHK, ...

*Stephan Köster*

*Inklusionsbeauftragter*